

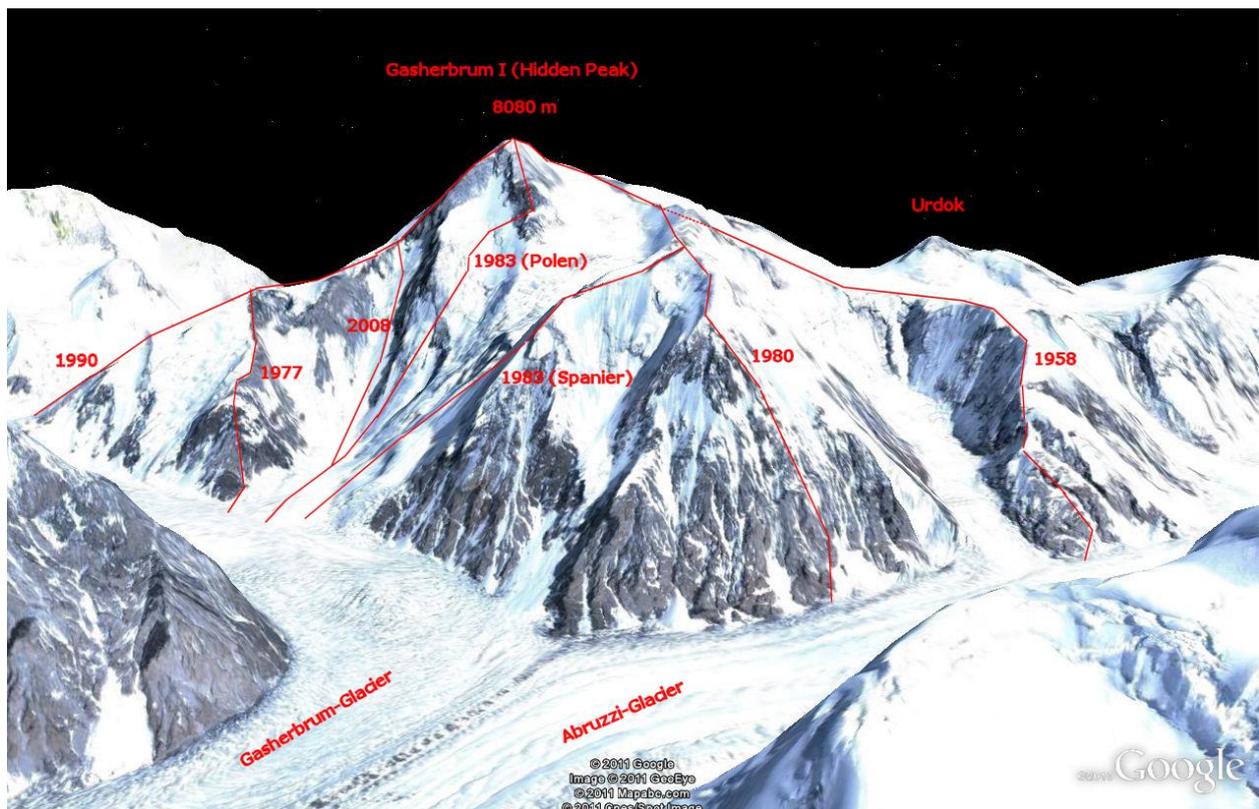
# Gasherbrum I (Hidden Peak), 8080 m

## Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, [www.himalaya-info.org](http://www.himalaya-info.org))

1983

Erstbegehung der Westwand durch die Polen Jerzy Kukuczka und Wojciech Kurtyka



### *Gasherbrum I von Westen*

Während also bereits mehrere Routen durch die Nordwestwand gelegt worden waren, ist die markante Westwand zu Beginn des Jahres 1983 immer noch unberührt. Doch an deren Fuß lagern die beiden Polen Jerzy Kukuczka und Wojciech Kurtyka, deren Tatendrang nach ihrer Besteigung des Gasherbrum II am 26. Juni (siehe dort) über eine neue Route noch nicht gestillt ist. Sie haben sich diese Wand des G I vorgenommen, doch sie haben dafür keine Genehmigung der pakistanischen Regierung, ebenso wenig wie sie für den G II eine hatten. Doch sie hoffen, dass sie längst woanders sind, bis das von offizieller Seite entdeckt wird. Aber jetzt hält sie schlechtes Wetter im Basislager fest.

Am 19. Juli klart das Wetter auf, am 20. Juli nähern sie sich der Wand durch das gefährliche Becken, in dem sich alle Lawinen austoben. Sie steigen im linken Wandteil ein und bewegen sich diagonal nach rechts in Richtung der Felsrippe, die links des Gipfels vom Westgrat herabzieht. Vor dieser Rippe beziehen sie ihr erstes Biwak (6700 m). Am nächsten Tag folgt zunächst kombiniertes Gelände im Bereich der Rippe, dann das steile Gletscherfeld in Richtung Gipfel. Hier müssen sie auf 7400 m Höhe erneut biwakieren. Am 22. Juli versuchen sie eine Route direkt in Richtung Gipfel, doch die Gipfelfelsen erweisen sich als zu schwierig. Beim Abstieg in Richtung Biwakplatz verliert Kurtyka eines seiner Steigeisen. Sie kampieren am alten Platz. Die

Sorge, wie Kurtyka mit nur einem Steigeisen lebend die Wand hinunterkommen soll, lässt sie kaum zur Ruhe kommen. Am 23. Juli entscheiden sie sich dennoch für den Aufstieg, weil ihnen dieser als weniger problematisch erscheint als der Abstieg. Dieses Mal gehen sie nach rechts hinüber zum Südwestgrat. Nach einer halben Stunde findet Kukuczka das Steigeisen seines Kameraden, 500 m unter der Stelle, wo er es verloren hatte. Der Grat erweist sich zwar als schwierig (III), doch er erlaubt ein Klettern ohne Seil, so dass sie um 14:30 Uhr den Gipfel erreichen. Am Abend sind sie wieder in ihrem Zelt am letzten Biwakplatz. Es beginnt zu schneien. Am 24. Juli versuchen sie, so schnell wie möglich ihr Basislager zu erreichen, bevor die Lawinen ihnen den Rückzug abschneiden. Sie erreichen es um Mitternacht.

Der offiziellen Seite Pakistans war ihre Besteigungen zunächst verborgen geblieben. Erst bei den abschließenden Gesprächen im Ministerium für Tourismus in Islamabad Anfang August kommt die „Affäre“ auf den Tisch. Zehn Tage lässt man sie auf ihr Ausreisevisum warten und entlässt sie schließlich unter der Bedingung, dass die 2000 Dollar für die nachträglich erteilte Genehmigung aus Polen überwiesen werden. Nach vielem Hin und Her in Polen überwies schließlich die zuständige Behörde den geschuldeten Betrag nach Pakistan. Kukuczka überschrieb das betreffende Kapitel seines Buches logischerweise mit „A mountain on credit“.

Teilnehmer: Jerzy Kukuczka, Wojciech Kurtyka

Quelle: Jerzy Kukuczka: My Vertical World  
189 Seiten, gebunden, Farbfotos, Routenskizzen, Gasherbrum I: Seite 55 - 67  
Hodder & Stoughton, London, 1992

Wojciech Kurtyka: Gasherbrum II and Hidden Peak-New Routes  
American Alpine Journal 1984

[http://alpinebriefs.files.wordpress.com/2009/07/37\\_kurtyka\\_gasherbrum\\_aaj1984.pdf](http://alpinebriefs.files.wordpress.com/2009/07/37_kurtyka_gasherbrum_aaj1984.pdf)